

Standortangepasste Weidelösungen

vor dem Hintergrund der neuen EU Bio-Verordnung

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Bi **Institut**

raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

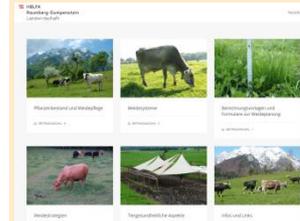


Weidehaltung ist uns wichtig!

- Weidehaltung wirkt **positiv auf die Tiergesundheit** von Pflanzenfressern und Wiederkäuern aus
- Das Weidefutter liefert **preiswertes Grundfutter**
- Weidemilch und –Fleisch: **hohe Prozess- und Produktqualität**
- Weidetiere pflegen **Kulturlandschaft**
- Wichtiges **Bindeglied „ProduzentInnen und KonsumentInnen“**

20 Jahre Forschung und Beratung zur Weide

Homepage



Filme/Videos



Seminare



Unterlagen + Buch



Herausforderungen bestehen

- Weidehaltung **erfordert** – unter Berücksichtigung der **österreichischen Gegebenheiten**
- sehr **betriebsangepasste Ansätze** bzw. Weide ist mit **bestimmten Tiergruppen teilweise nicht** oder nur **schwer umsetzbar**
- Die Weidehaltung **schränkt die betriebliche Flexibilität stärker ein**
- Unmittelbar wirkende **Witterungsabhängigkeiten** und die **Notwendigkeit der Winterfutterbereitung** (für 5 bis 7 Monate/Jahr) sind zu beachten
- **Besondere Herausforderungen** an das **Gesundheits-** (Parasiten, häufigere Futterwechsel, Blähungen, stechend saugende Vektoren etc.) **und Betriebsmanagement** (Tiergruppen etc.)
- **Verlust des Ackerstatus** („Umbruchnotwendigkeit“) ist ein Thema





Mais

≠

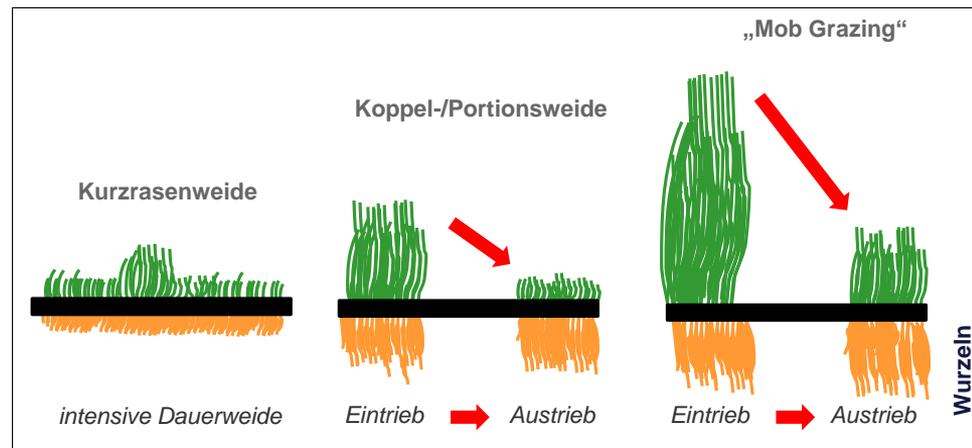


Weide

Weide - keine „Lösungen von der Stange“ möglich!

Vielfalt

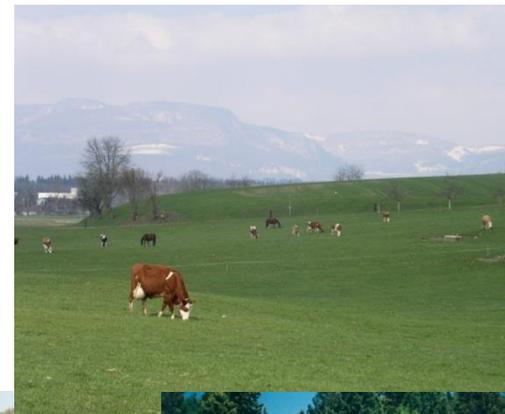
Pflanzenarten
Weidesystemen
Weidestrategien



Pflanzenbestand und Wurzeln **interagieren** mit Weidenutzung

Vielfalt

Böden
Hangneigungen



Weide – standort- & parzellenangepasste Lösungen nötig

Vielfalt

Klimagebieten
Witterungsbedingungen

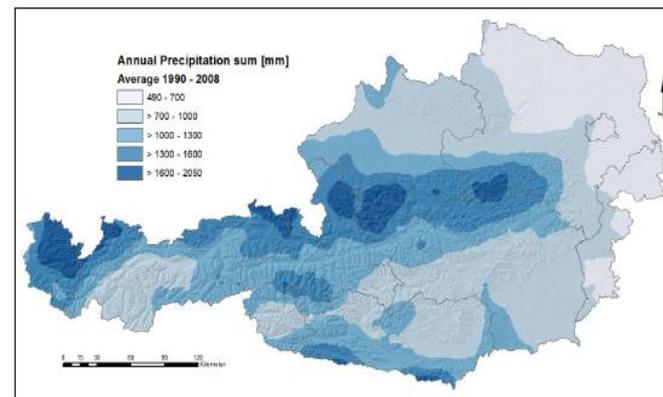


Abbildung 88: Oberfläche der mittleren Jahresniederschlagssumme von 1990 bis 2008



Witterung wirkt unmittelbar auf Boden, Pflanze, Tier & Mensch

Vielfalt

Futterqualitäten
Futterangebot

mäßig-gering

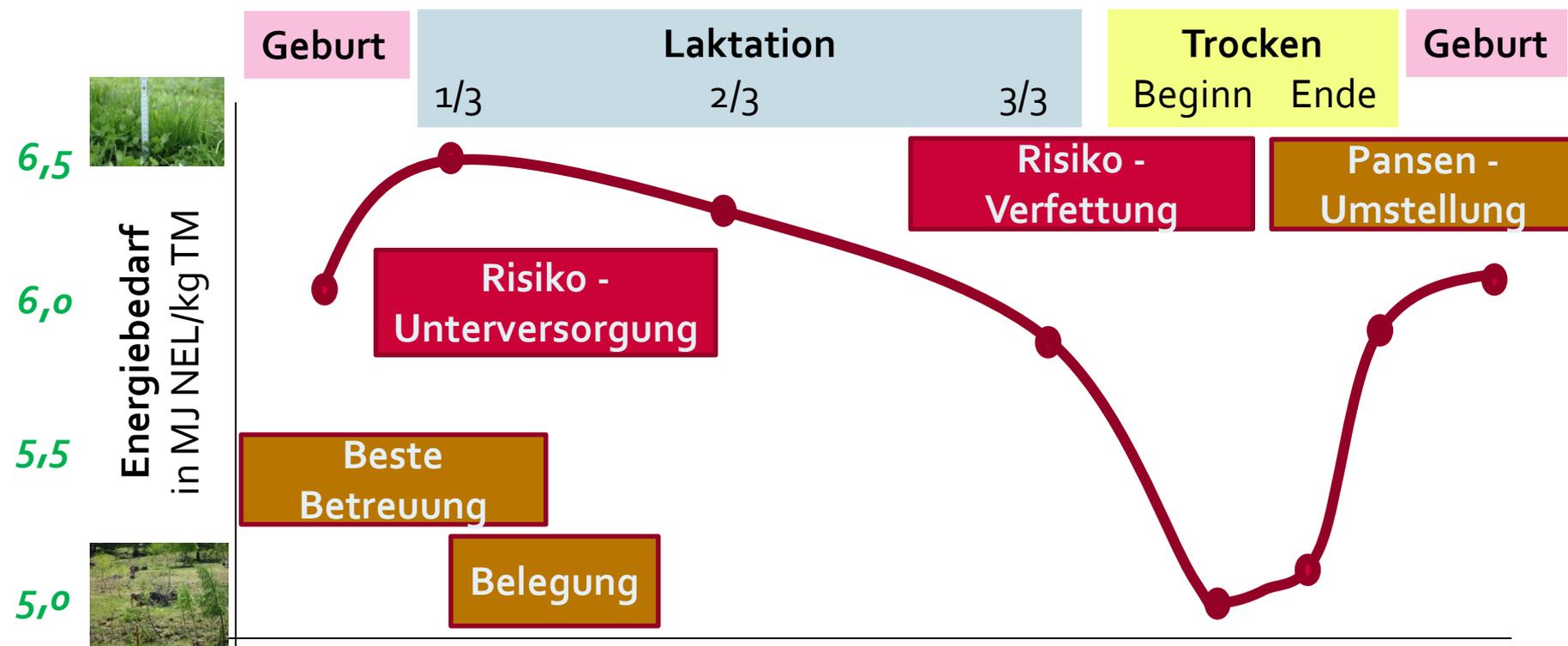


hoch

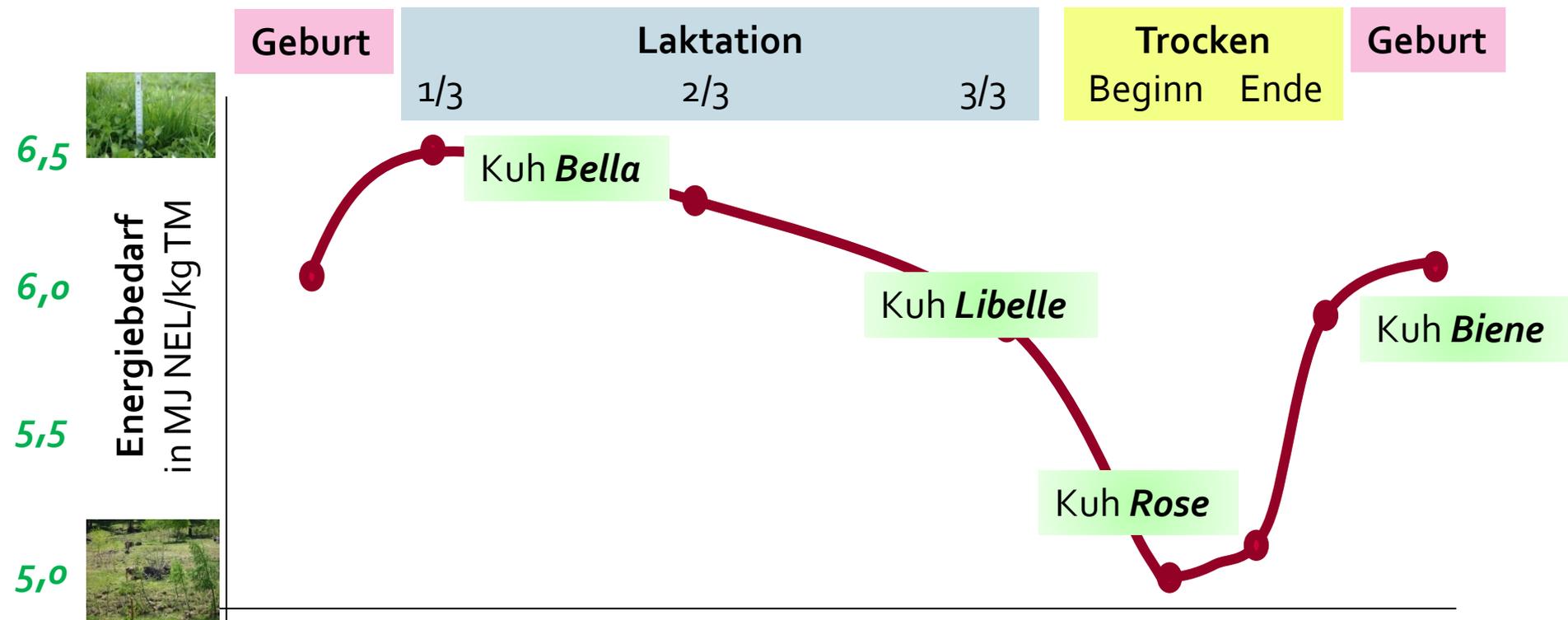


Weide – Leistungsgruppe ↔ Weidefläche abstimmen

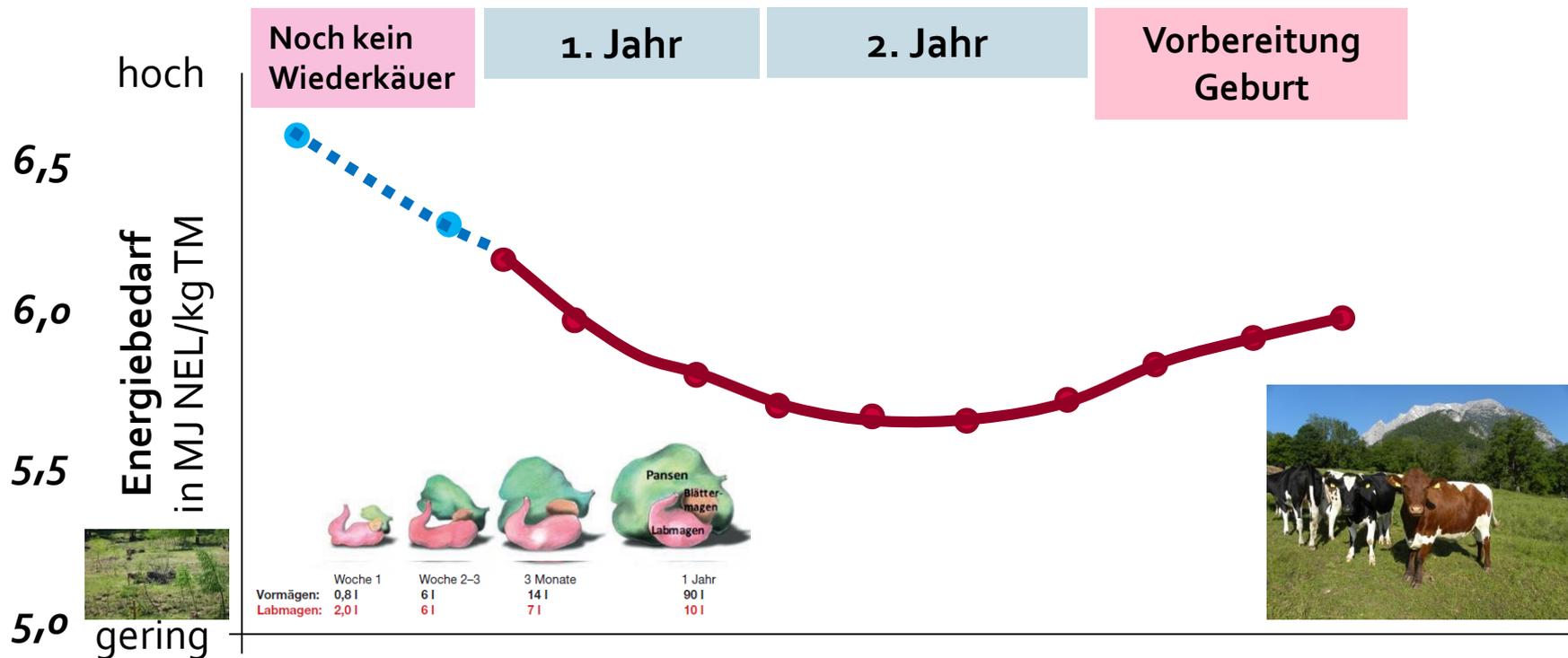
Nährstoffbedarf im Verlauf eines Kuhjahres



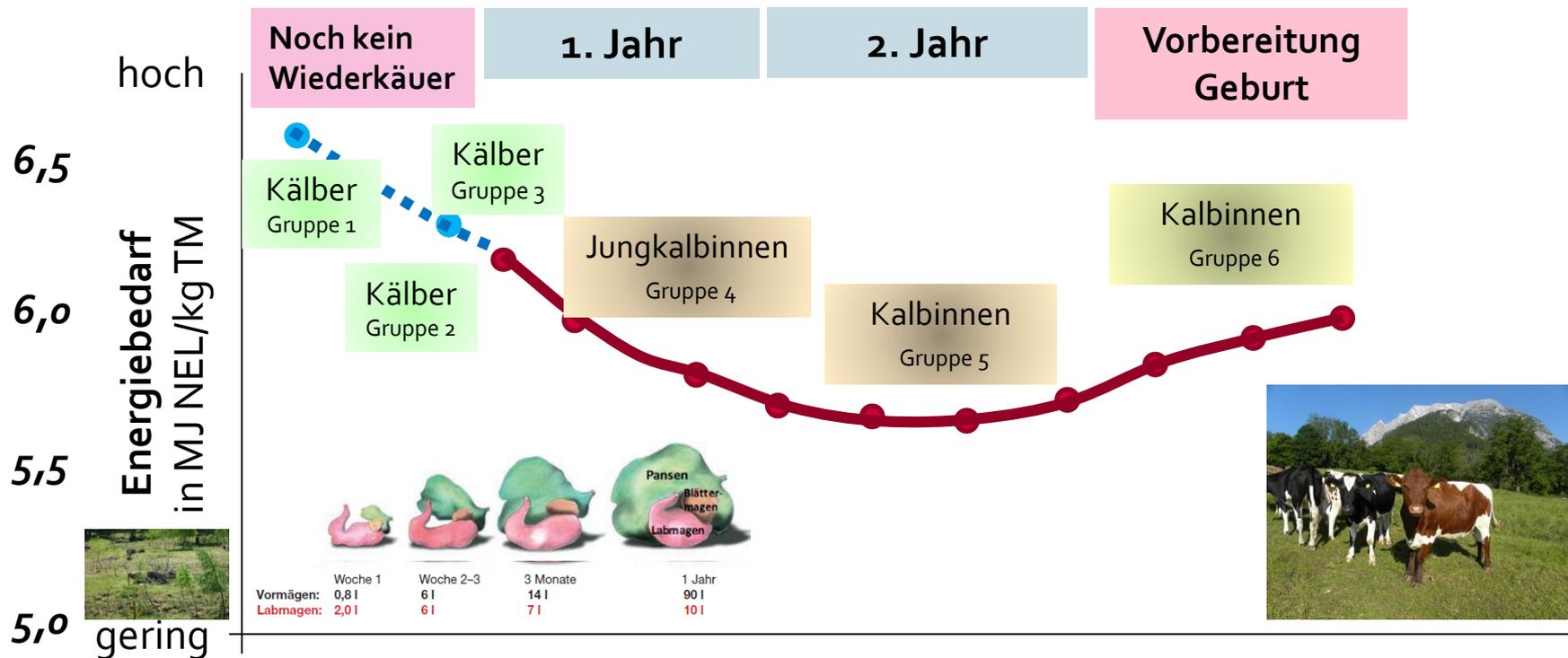
Nährstoffbedarf im Verlauf eines Kuhjahres



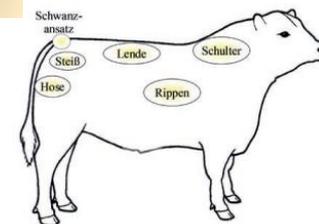
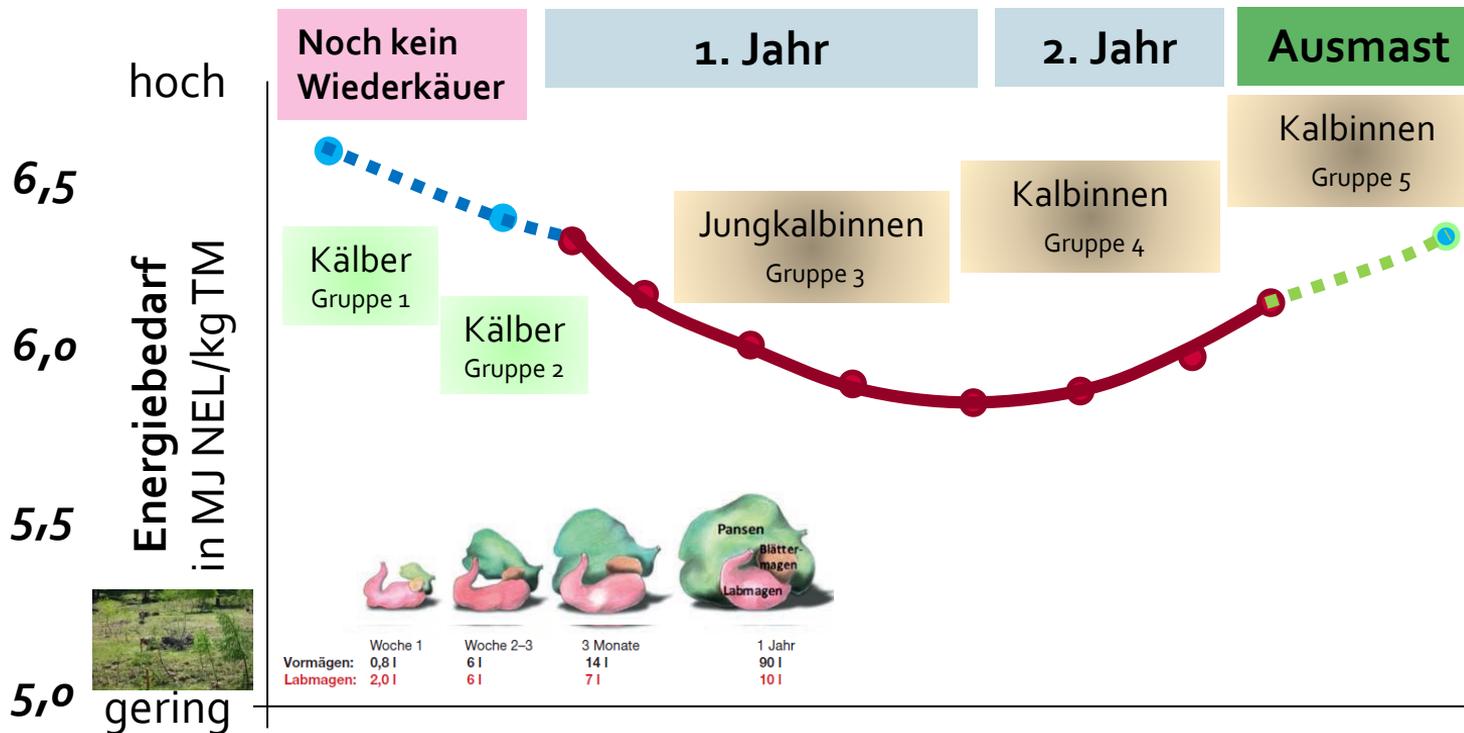
Bio-Aufzuchtstiere



Bio-Aufzuchtstiere

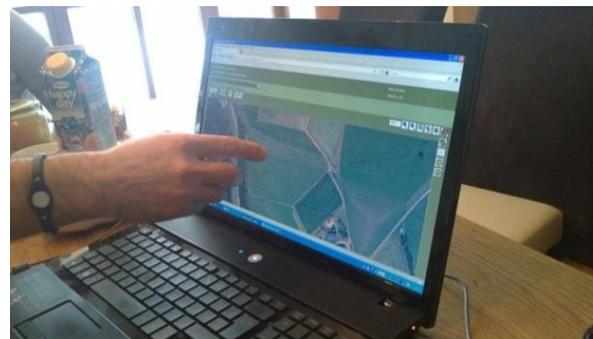


Bio-Mastkalbin



Vielfalt

Tiergruppen am Hof
Leistungsgruppen

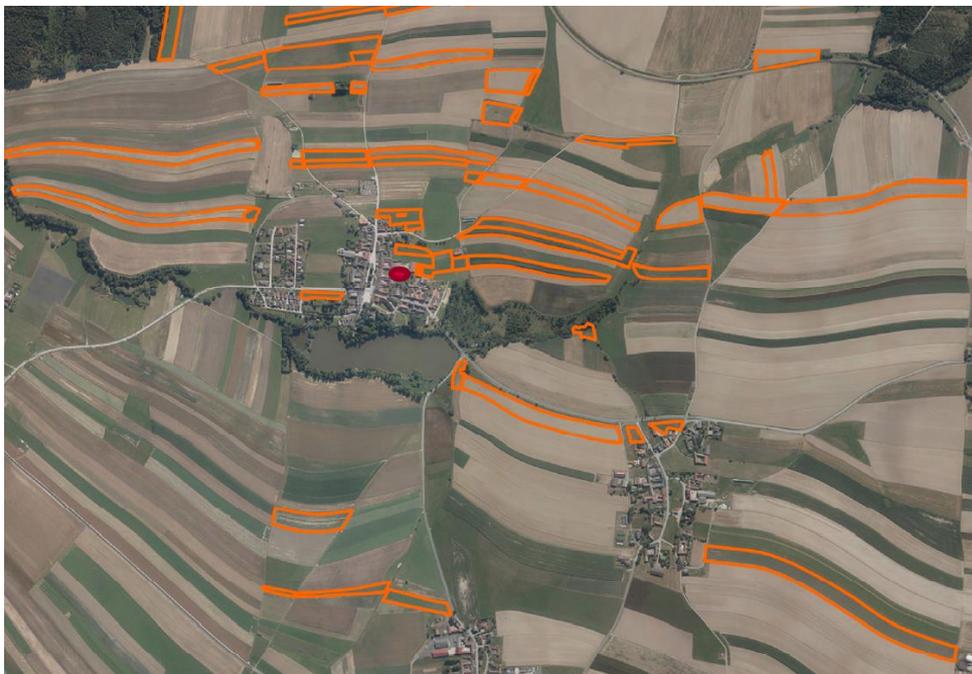


Vielfalt

Tiergruppen am Hof
Leistungsgruppen



Bio-Betriebe in Niederösterreich (nahegelegenen Flächen orange gekennzeichnet)

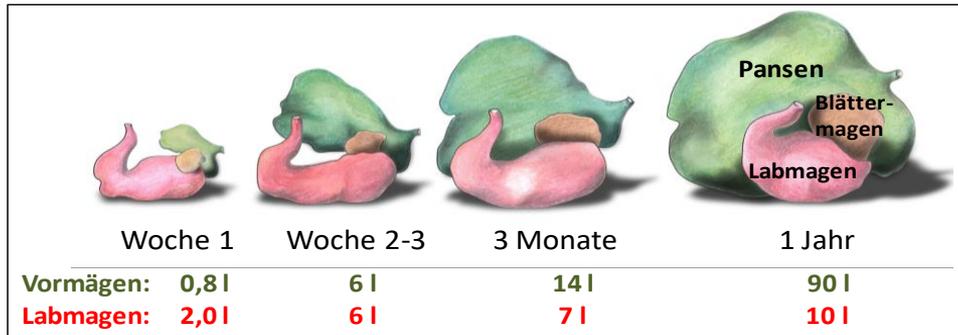


Sensible Phasen

... Jungtiere ... noch keine reinen Wiederkäuer!
... bei Wiederkäuern



Jungtiere – keine reinen Pflanzenfresser

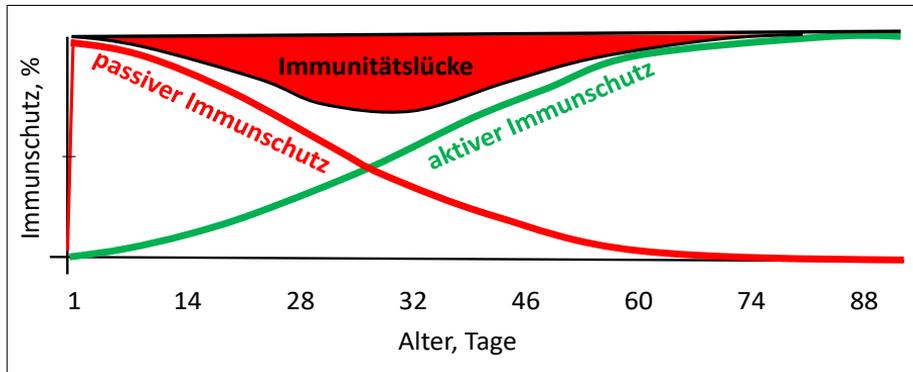


- **Milchfütterung** (Menge und Häufigkeit) ist in den **ersten Lebenswochen** sehr wichtig!
- Fütterung beeinflusst die Vormagenentwicklung, das **Verdauungsbiom** („lokale Immunität“) und den „metabolisch-endokrinen Status“ ein Leben lang

Nicht um sonst legt **Bio** besonderen Wert auf **Mindest-Tränkedauer!**

Jungtiere – besonderes Erkrankungsrisiko & schutzbedürftig

- Tiere kommen - im Gegensatz zum Menschen (intrauteriner Immunschutz) - **ohne immunologischen Schutz** zur Welt
- Kolostrum - **passive Immunisierung**.... **aktive Immunisierung** langsamer Anstieg



Stress (schlechte Haltungsverhältnisse, Futterwechsel, Milchabsetzen, Umstallen, Parasiten, ungünstige Witterungsbedingungen etc.) **erhöht Infektionsgefahr** (E.Coli; Rota-Corona-Viren, Kokzidien, Salmonellen, Kryptosporidien etc.)



Jungtiere – Weidevorgaben ?

Die **generell verpflichtende Weidehaltung** von Jungtieren welche

- 1.) noch keine reinen Pflanzenfresser/Wiederkäuer sind**
(Milchphase und Milch-Absetzphase)
- 2.) ein besonderes Erkrankungsrisiko zeigen,**

wird als **sehr kritisch** eingestuft (Tierschutz / negative Nachwirkungen / Vermeidung von Arzneimitteln etc.).



Vorschlag:

Keine Weideverpflichtung in der Milchphase und in den unmittelbar folgenden Futterumstellungswochen.

Sensible Phasen - Wiederkäuer

- **Geburtszeitraum**
- **Trockenstehzeit** (Beginn und Ende)
- **bei/nach Erkrankungen** (Euter, Stoffwechsel etc.)
- **Brunst und Belegung** (sowie männliche Zuchttiere)
- **bei/nach nötiger Klauenpflege**
- **Lästlinge, stechend saugende Vektoren** (... z.B. nach Regen & warmer Witterung)
- **Quarantäne nach Tierzukaufen**
- **Verkaufsvorbereitungen** (Führigkeit-Versteigerungen, Schlachtkörperqualität etc.)



Sensible Phasen – Wiederkäuer – „Temporäre Weideunterbrechungen“

Weideunterbrechungen müssen aus bestimmten/veterinärmedizinischen Gründen für

→ ein **Einzeltier** und **zumindest ein Begleittier**

→ und für **Tiergruppen in besonderen Fällen** (wie bei Auftreten Stechmücken)

temporär möglich sein („Gründeliste + Dokumentation“).



Standortangepasste Weidelösungen

vor dem Hintergrund der neuen EU Bio-Verordnung

- ✓ **Weide ist _{uns} wichtig!**
- ✓ **Weide ist nicht der einzige Bio-Qualitäts-Standard welcher Tier, Mensch und Umwelt hilft**
- ✓ **Weidevorgaben müssen betriebliche Flexibilität ermöglichen**
- ✓ **Bio-Betriebe und -Weide brauchen Rechtssicherheit**

Wir brauchen Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern mit Freude am Handwerk „Bio-Landwirtschaft“

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider
Bio-Institut, HBLFA Raumberg-Gumpenstein
www.raumberg-gumpenstein.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

